

Im Sommer 2013 gründete sich die **BUNDgruppe „Feldberger Seenland“**. Der Name steht für die Region im südöstlichen Mecklenburg, die die Gemeinden Feldberger Seenlandschaft, Carpin, Grünow und angrenzende Orte umfasst. Große Flächen unseres Gebietes stehen unter Natur- bzw. Landschaftsschutz, sind FFH- und Vogelschutzgebiete. Im Müritz-Nationalpark und im Naturpark Feldberger Seenlandschaft findet man noch weitgehend unberührte Natur mit einer faszinierenden Artenvielfalt in Flora und Fauna. Alte Buchenwälder – seit 2012 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt - und Kesselmoore gehören ebenso dazu wie seltene See- und Schreiadler, Orchideen, Trollblumen und viele andere. Zahlreiche klare Seen mit größtenteils hervorragender Wasserqualität prägen die von der Eiszeit geformte Landschaft.

Der naturnahe Tourismus, Reha- und Wellnessrichtungen sind wichtige Arbeitgeber in der Region und ihr wirtschaftlicher Schwerpunkt.

Ziel der BUND-Gruppe ist es, zur Bewahrung dieses Naturparadieses für uns, unsere Kinder und Enkel sowie für unsere großen und kleinen Gäste beizutragen. Ein Hauptthema ist dabei auch die Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Politik, dass die wertvollen Naturre Ressourcen nicht durch eine bergbaulichen Nutzung gefährdet werden dürfen.



Ihren Ursprung hat die Gruppe in der Bürgerinitiative **„Freie Erde – Kein Gas unterm Gras“**, die sich Anfang 2011 gründete, nachdem die Gazprom Germania GmbH Erkundungen zur Errichtung eines Erdgas-Zwischenspeichers für Westeuropa angekündigt hatte. Inzwischen ist dieses Thema glücklicherweise bis auf weiteres vom Tisch. Mit Ablauf des Jahres 2013 hat die GAZPROM das Bergrecht für das „Feld Triepkendorf“ aufgegeben - offizielle Begründung: die gegenwärtig ungünstige Marktlage. Das Bergamt bestätigte: "Ein ... Betriebsplan wurde dem Bergamt Stralsund nicht eingereicht. Ein Antrag der GAZPROM Germania GmbH auf Verlängerung für die bergrechtliche Erlaubnis wurde nicht gestellt.

Damit ist das erteilte Bergrecht (Erlaubnis) mit Ablauf des 31.12.2013 erloschen.“

Um das zu feiern, hatte die BI am 5.3.2014 in den Tenzo-Gasthof Triepkendorf geladen - an den Ort, wo vor drei Jahren die Initiative ihren Anfang nahm. In Anwesenheit des Landesvorsitzenden des BUND, Prof. M. Grünwald, sowie von Unterstützern aus verschiedenen politischen Gruppierungen wurde gefeiert und Rückschau gehalten. Auf allen politischen Ebenen bis hin zum Ministerpräsidenten haben wir uns Gehör verschafft. In zahllosen Gesprächen konnten wir viele Menschen für das Thema sensibilisieren. 13.200 Unterstützer - Einheimische und Gäste - haben unsere Unterschriftensammlung mitgezeichnet. Ein starkes Signal! Die Freude über den guten Ausgang des Themas ist groß!



Ein Rest Skepsis bleibt: die geologischen Strukturen unter unseren Füßen wurden von der GAZPROM nicht für ungeeignet erklärt. Das Unternehmen begründete seinen Rückzug mit dem zu geringen Preisunterschied zwischen Sommer- und Winterpreisen und bestätigt damit, dass es nicht um die Versorgungssicherheit der Bürger, sondern um sein eigenes Geschäft geht. Wir werden wachsam verfolgen, ob zu späterem Zeitpunkt neue Pläne geschmiedet werden, werden uns nun aber auch weiteren Naturschutzthemen in unserer Region widmen.

Alle BUND-Mitglieder in der südöstlichen Mecklenburgischen Seenplatte sind herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Bitte nutzen Sie bis auf weiteres die E-Mail-Adresse der BI info@freie-erde.net.

Weitere Informationen:

http://www.muertiz-nationalpark.de/cms2/MNP_prod/MNP/de/Startseite/index.jsp?

<http://weltnaturerbe-buchenwaelder.de/de/alte-buchenwaelder-deutschlands/muertiz-nationalpark.html>

<http://www.naturpark-feldberger-seenlandschaft.de/>

i.A. Almut Eschenburg